



Presseinformation

Wien, 29. September 2015

Neues Green Care-Projekt „Gärtnerei GIN“ mitten im Biosphärenpark Wienerwald Neues Leben für den ehemaligen Kakteenzuchtbetrieb in Alland.

Am Montag, den 28. September um 15 Uhr wurde ein weiteres Green Care Projekt im Biosphärenpark Wienerwald offiziell von Bürgermeister der Marktgemeinde Alland, DI Ludwig Köck eröffnet. Der ehemalige Kakteenzuchtbetrieb, über 40 Jahre als „Cactus-Center Felbinger“ bekannt, der mit über 2.000 Arten zu den artenreichsten Anzuchtbetrieben Mitteleuropas zählte und Auszeichnungen im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau erhielt, lebt weiter. Ein Sozialprojekt für sieben Menschen mit intellektueller Behinderung mit Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten im handwerklichen und im Tierbereich wird hier gestartet. Die tägliche Arbeit in der Gärtnerei so wie die Versorgung der Pferde und Hühner stehen im Vordergrund.

„Green Care bietet hier die idealen Grundvoraussetzungen“, so **Dr. Mirko Nalis**, Verein GIN. „Es entsteht eine WIN-WIN Situation, nicht nur für die Gärtnerei, sondern auch für uns als Sozialträger, für die Region und letztendlich auch für die Menschen mit intellektueller Behinderung. Die geographische Lage und die gute Anbindung an Wien erhöhen die Attraktivität dieses Projektes“, so Nalis weiter.

„Green Care trägt aktiv dazu bei, dass in Groisbach ein bestehender landwirtschaftlicher Betrieb durch die Kombination mit einem sozialen Angebot weiterhin existieren kann“, so Bürgermeister **DI Ludwig Köck**.

„Wir sind froh, dass die Gemeinde Alland uns aktiv unterstützt die UN-Konvention für Menschen mit Behinderung in so einem innovativen Inklusionsprojekt umzusetzen“ so **Susanne Gabrle**, Leiterin der Abteilung Beschäftigung und Tagesstruktur, Fonds Soziales Wien. Dem schließt sich **Dr. Jan Philipp Cernelic**, Leiter der Behindertenhilfe in der NÖ-Landesregierung an und ergänzt „durch die Verknüpfung des Wohn- und Arbeitsbereichs mit der Natur werden die positiven sozialtherapeutischen Auswirkungen für die Klient/Innen intensiviert“.

"Dieses Projekt ist ein weiteres Vorzeigebispiel für die Idee, die hinter *Green Care – Wo Menschen aufblühen* steckt, nämlich die Integration von Menschen mit Behinderungen in eine Gärtnerei, wo sie eine sinnvolle Beschäftigung finden können und in diesem Fall auch Wohnen können", freut sich Ing. **Robert Fitzthum**, Obmann des Vereins „Green Care Österreich“ und Direktor der Landwirtschaftskammer Wien. "Das Projekt bildet die ideale Brücke zwischen Landwirtschaft und Soziales und stärkt der Zusammenhalt im ländlichen Raum".



Zu Green Care – Wo Menschen aufblühen

Mit Green Care - Wo Menschen aufblühen erweitern sich die "traditionellen" Kompetenzen der heimischen Bäuerinnen und Bauern hinsichtlich Lebensmittelerzeugung und Umweltschutz um eine soziale Komponente. Der Bauernhof wird damit zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort, wo meist in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen eine Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen für junge und alte Menschen, Personen mit Einschränkungen, körperlichen und seelischen Belastungen angeboten werden. Für geschulte bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer stellt das Projekt neue Möglichkeiten der Einkommensdiversifizierung dar. Das Projekt wurde 2011 von der Landwirtschaftskammer Wien gestartet und seitdem auf alle anderen Bundesländer ausgeweitet. Green Care Österreich ist ein eingetragener Verein und bildet gemeinsam mit neun Landwirtschaftskammern das Kompetenznetzwerk für die Umsetzung von Green Care Dienstleistungen auf bäuerlichen landwirtschaftlichen Betrieben.

Zu Verein GIN

Der Verein GIN (Gemeinwesenintegration und Normalisierung für kognitiv beeinträchtigte Menschen) besteht seit 1992 und ist seither eine anerkannte Partnerorganisation der Stadt Wien auf dem Gebiet der Behindertenhilfe nach dem Chancengleichheitsgesetz Wien (CGW). Kostenträger ist der Fonds Soziales Wien (FSW). GIN betreibt an 25 Standorten Wohn- und Tageseinrichtungen für lern- und mehrfach behinderte Menschen, derzeit verfügt der Verein über rund 420 Betreuungsplätze. Zwei dieser Tageseinrichtungen sind landwirtschaftlich konzipiert und zwar die Beschäftigungsgruppe „Alm“ und die Arbeitsgruppe „Gärtnerhof“ beides in Wien. Letztere besteht seit 1997 und betreut mit neun Klient/Innen einen Gemüseanbaubetrieb, ist Mitglied der Wiener Landwirtschaftskammer, von der BIO-Ernte Austria anerkannt und regelmäßig überprüft. Der Verkauf der Produkte erfolgt ab Hof, auf Wiener Märkten, in Form eines Zustellservices und an Großhändler. Es hat sich in den vielen Jahren des Bestehens des „Gärtnerhofs“ gezeigt, dass der zielgerichtete Einsatz der Natur zur Steigerung des psychischen und physischen Wohlbefindens der dort betreuten Klient/Innen und die durch, sowohl pädagogisch, als auch landwirtschaftlich ausgebildeten Fachkräfte angebotenen pflanzen- und gartenbezogenen Aktivitäten und Erlebnisse für die Entwicklung der von GIN betreuten Klient/Innen ausgesprochen positive Ergebnisse gezeigt hat. Mehr unter: www.gin.at.

Kontakt bei Rückfragen zum Thema:

Mag. (FH) Nicole Prop - Green Care Österreich, Projektleitung, Tel. 01/5879528-28, Fax 01/5879528-21, nicole.prop@lk-wien.at, www.greencare-oe.at, www.greencare-bauernhof.at